

**Team Vielfalt
der Stadt Salzburg**

Jahresbericht 2022

Inhalt

1.	Einleitung.....	4
2.	Herausforderung Corona-Pandemie	6
3.	Aufgabenüberblick, Prozesse, Budget.....	7
3.1.	Aufgabenbereiche im Team Vielfalt:.....	7
3.2.	Prozesse und Budget	7
4.	Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement, Publikationen, Vernetzung, interne Kooperation.....	8
4.1.	Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement.....	8
4.1.1.	Wissenstransfer, Arbeitsgrundlagen, Weiterbildung.....	8
4.1.2.	Das Team Vielfalt als Arbeitsplatz.....	8
4.1.3.	Digitalisierung.....	9
4.1.4.	Gemeinsamer Jahresbericht.....	9
4.1.5.	E-Mail-Newsletter „Vielfalter“	9
4.1.6.	Pressearbeit allgemein	9
4.1.7.	Soziale Medien und Homepage.....	10
4.2.	Interne Kooperation.....	10
4.3.	Publikationen	10
4.4.	Vernetzung.....	11
4.4.1.	Arbeit im Städtebund und Kooperation mit dem Land Salzburg	11
4.4.2.	Vernetzung in der Stadt Salzburg	11
5.	Beratung und Gleichbehandlung.....	12
5.1.	Sozialberatung.....	12
5.2.	Rechtsberatung Frauen	12
5.3.	Gleichbehandlungskommission.....	12
5.4.	Fachberatung.....	13
5.5.	Informationen zum Thema Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderung ...	13
6.	Projekte und Veranstaltungen.....	14
6.1.	#gewaltfreiestadt.....	14
6.1.1.	Gewaltbarometer.....	14
6.1.2.	Runder Tisch Gewaltschutz	14
6.1.3.	Aktion „Sicher am Rupertikirtag“	14
6.1.4.	Projekt „StoP Stadtteile ohne Partnergewalt“	14
6.1.5.	Bildung eines „Schutzschirms“	14
6.1.6.	16 Tage gegen Gewalt	15
6.1.7.	After Work Basics	15
6.2.	Monat der Vielfalt	15

6.3.	Schulschluss-Extra	16
6.4.	Deutsch üben für Mädchen	16
6.5.	Thema Nutzung öffentlicher Raum.....	16
6.6.	Kooperation mit den BewohnerService-Stellen der Stadt	16
6.6.1.	Repair Café.....	16
6.6.2.	Wenn Nachbarn nerven	17
6.6.3.	Projekt „StoP Stadtteile ohne Partnergewalt“	17
6.7.	Euregio Girls Day 2022 - Berufswahl ohne Grenzen	17
6.8.	Selbstverteidigungskurse „Drehungen“.....	17
6.8.1.	Selbstverteidigungskurse „Drehungen an Schulen“	18
6.9.	Internationaler Frauentag 2022.....	18
6.10.	Salzburger Frauensalon.....	19
6.11.	Projekt „Rucksack“	19
6.12.	Rucksack-Sommer 2022	20
6.13.	Schwerpunkt „Willkommen in Salzburg“	20
6.14.	Deutsch üben für Frauen	20
6.15.	Deutsch üben für Mädchen	21
6.16.	Zweisprachige Lesungen für Kinder	21
6.17.	Miteinander reden	21
6.18.	Menschenrechtsstadt Salzburg/Runder Tisch MR	21
6.19.	Streusalz bewegt!	21
6.20.	Freiflächen und Infrastruktur für Jugendliche	22
6.21.	Sommerprogramm 2022	22
6.21.1.	Sommerkino 2022	22
6.21.2.	Workshops	22
6.22.	Fest zum Weltkindertag	22
6.23.	Plakat-Kampagne zur Nutzung der Behindertenparkplätze	23
6.24.	Info- Kampagne mit Witz: Auf Blinden-Leitsysteme achten! Eine Stadt für alle – hilft mit!.....	23
6.25.	Advent- Lebkuchen-Kampagne „Selbstverständlich barriereFREI“	23
6.26.	Kostenloses Informations-Angebot zum Thema bauliche Barrierefreiheit	24
6.27.	Projekt Stadtplan „Salzburg - barrierefrei“	24
6.28.	Tastmodell der Stadt Salzburg	24
6.29.	Behindertenbeirat der Stadt Salzburg	25
6.29.1.	Barrierefrei-Tipp.....	25
6.30.	Etappenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	25
7.	7. Personal	26

1. Einleitung

Vielfalt und Gleichbehandlung in allen Dimensionen (Geschlecht, Alter, physische Fähigkeiten, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung) zu fördern und als positiven Wert des gesellschaftlichen Lebens anzuerkennen, das ist das Ziel der Arbeit im Team Vielfalt der Stadt Salzburg. Die Umsetzungen der gewählten Maßnahmen betreffen sowohl den inneren Bereich, bezogen auf die Arbeit im Magistrat, als auch den äußeren, bezogen auf die gesellschaftliche Situation, in der Stadt Salzburg.

Darüber hinaus ist es uns möglich, rasch auf gesellschaftliche Veränderungen und aktuelle Fragestellungen zu reagieren. Inhaltliche Innovation und Führung bzw. Zusammenarbeit in der Dienststelle, nach Prinzipien des Diversity-Managements, werden gelebt. Die ständige Weiterentwicklung der Inhalte und des Diversity-Diskurses ist für uns selbstverständlich. Die Schaffung einer gemeinsamen Diversity-Kultur und einer umfassenden Zusammenarbeit nach den Grundsätzen des Diversity-Managements, unter Berücksichtigung des Themas Intersektionalität, wird bereits seit Jahren sehr engagiert vorangetrieben.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten. Geprägt war das Jahr 2022 zu Jahresbeginn noch immer durch die Corona-Pandemie, die die Aktivitäten im Team Vielfalt beeinflusste.

Die Arbeit im Team Vielfalt erfolgt gemäß dem Leitbild der Stadt Salzburg sowie nachfolgenden Grundsätzen:

- **Inklusion** - Alle Menschen werden von Beginn an einbezogen und akzeptiert.
- **Partizipation** – Die Einbeziehung von Individuen und Gruppen mit gemeinsamen Bedürfnissen in relevante Entscheidungsprozesse.
- **Barrierefreiheit** – Ziel ist es, Barrierefreiheit nicht nur baulich umzusetzen, sondern auch im Bereich der Bewusstseinsbildung und Sprache, bei der Nutzung von Internet-Angeboten und bei vielem mehr. Ein möglichst breiter Kreis von Nutzer:innen soll erreicht und eingebunden werden.
- **Gleichstellung** – Die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern gilt als eine Leitkategorie, da Mehrfachdiskriminierungen oftmals auf das Geschlecht zurückzuführen sind.
- **Gleichbehandlung** – Alle Menschen in der Stadt werden würdevoll und gleichbehandelt.

Der Jahresbericht 2022 wurde gemeinsam nach inhaltlichen Schwerpunkten erstellt und von Thomas Penn und Eva Spießberger koordiniert.

2. Herausforderung Corona-Pandemie

Wie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens war auch die Arbeit im Team Vielfalt zu Beginn des Jahres 2022 noch immer von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Einschränkungen sowie interne und externe Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung bestimmten den Arbeitsalltag. Vor allem die Durchführung von Veranstaltungen war noch eingeschränkt, die Debatte geprägt von der Impfpflicht.

Am 12. Dezember 2021 wurde der Lockdown für Geimpfte und Genesene wieder aufgehoben, jener für Ungeimpfte endete erst am 31. Jänner 2022. Am 5. Februar 2022 trat die Impfpflicht gegen COVID-19 in Kraft. Am 9. März 2022 wurde der Vollzug der Impfpflicht bis zum 31. Mai 2022 ausgesetzt. Am 25. Mai wurde die Nichtanwendung bis Ende August verlängert, schließlich wurden Gesetz und Verordnungen zur Impfpflicht mit Wirkung vom 29. Juli 2022 zur Gänze wieder aufgehoben.

Diese Vorgaben hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Planung von Projekten und Veranstaltungen. Erst ab der 2. Jahreshälfte 2022 konnte wieder in größerem Umfang und mit größerer Planungssicherheit gearbeitet werden.

Diese Ereignisse prägten auch die Arbeit im Team Vielfalt und sind bei den Ausführungen des vorliegenden Jahresberichts mitzudenken.

3. Aufgabenüberblick, Prozesse, Budget

3.1. Aufgabenbereiche im Team Vielfalt:

- **Projektarbeit:** Durchführung von verschiedenen Projekten, um die inhaltlichen Ziele der Dienststelle zu erreichen. Letztere reichen von Sensibilisierung zu verschiedenen Diversity-Themen bis hin zu internen Projekten, wie dem Frauenförderplan. Dieser Arbeitsbereich umfasst eine große Bandbreite und wird im folgenden Jahresbericht in den Projektbeschreibungen genauer ausgeführt.
- **Vergabe von Fördergeldern:** Die Dienststelle Team Vielfalt ist seit dem Jahr 2020 für die Vergabe der gesamten Förderungen/Subventionen der Abteilung 3 - Soziales zuständig. Dieser Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung von rund 160 Förderakten pro Jahr. Dazu gehört der intensive Austausch mit den Fördernehmer:innen, mit der Politik als Entscheidungsträger:innen sowie mit den verschiedenen Kolleg:innen im Haus, die mit der Fördervergabe befasst sind.
- **Beratung:** Die verschiedenen Beratungsleistungen sind ebenfalls im Jahresbericht angeführt. Es erfolgt in der Regel keine Einzelfallberatung, sondern ein Clearing, um die Menschen mit ihren Problemlagen an unterstützende Strukturen zu vermitteln. Darüber hinaus werden verschiedenen Beratungsleistungen durch Expert:innen angeboten, wie z. B. die kostenlose Rechtsberatung für Frauen.

3.2. Prozesse und Budget

Der Wechsel des ehemaligen BeauftragenCenters von der Magistratsdirektion in die Abteilung 3/00-Soziales, im Anschluss an die Gemeinderatswahlen 2019 und die damit einhergehende Änderung des VAP, brachte strukturelle Änderungen mit sich. Im Jänner 2020 erfolgte die Umbenennung in Team Vielfalt sowie in Folge die Anpassungen an Strukturen und Prozesse der Abteilung 3.

Hauptaugenmerk lag auch im Jahr 2022 auf der weiteren Optimierung der Abläufe im Bereich der Fördervergabe, die zur Gänze in der Verantwortung des Teams Vielfalt liegt. Dabei wurde sehr eng mit der Dienststelle „Finanzen und Controlling“ zusammengearbeitet.

Alle Informationen zum Stadtbudget finden sich auf der Homepage der Stadt Salzburg unter https://www.stadt-salzburg.at/internet/politik_verwaltung/stadtfinanzen.htm

Grundsätzlich werden interne Prozesse im Team Vielfalt laufend evaluiert und gemeinsam mit der Abteilungsleitung MA 3 – Soziales weiterentwickelt.

4. Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement, Publikationen, Vernetzung, interne Kooperation

4.1. Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement

4.1.1. Wissenstransfer, Arbeitsgrundlagen, Weiterbildung

Neben den gesetzlichen Grundlagen gibt es weitere Arbeitsgrundlagen für die Tätigkeit im Team Vielfalt. 2016 wurde ein neues Leitbild für die Stadt Salzburg erstellt. Das Leitbild wird als Grundlage für die Arbeit verwendet und immer wieder herangezogen. Ebenso zu den Arbeitsgrundlagen zählen der „Etappenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung“ sowie die „Charta zur Umsetzung der Menschenrechte in der Stadt“.

Zudem wird in der Dienststelle großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter:innen gelegt. Ebenso gibt es Expert:innenwissen im Bereich der Sprachförderung sowie bei der barrierefreien Gestaltung von Bauvorhaben und digitalen Inhalten. Auf Ebene der Gleichbehandlung ist umfassende Expertise vorhanden. Durch Teilnahme an (wissenschaftlichen) Tagungen, Diskussionen und Fachgremien wird darauf geachtet, inhaltlich stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Durch regelmäßigen Austausch untereinander wird der Wissenstransfer im Team gesichert und der Austausch auf interner Ebene weiter vorangetrieben. Ebenso wird sehr produktiv mit den anderen Dienststellen der Abteilung 3 zusammengearbeitet.

Die Kolleg:innen im Team Vielfalt stehen sowohl intern als auch extern als Expert:innen zur Verfügung. Sie sind in verschiedenen Arbeitsgruppen im Magistrat vertreten (siehe Punkt 2.2. des vorliegenden Berichts) oder setzen Vorhaben gemeinsam mit anderen Dienststellen um. Darüber hinaus werden sie als Moderatorinnen, Vortragende oder Expert:innen in verschiedenen Bereichen tätig.

4.1.2. Das Team Vielfalt als Arbeitsplatz

Im Jahr 2022 konnten insgesamt vier Praktikantinnen im Team Vielfalt arbeiten. Die Mitarbeit im Team Vielfalt hat für unsere (temporären) Kolleg:innen und für das Team einen hohen Mehrwert.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, z. B. Menschen mit Behinderung einen Praktikumsplatz zu ermöglichen. So konnte im Jahr 2022 ein Praktikumsplatz für eine Studierende aus dem BLuE-Projekt zur Verfügung gestellt werden. BLuE ist ein inklusives Hochschulprogramm der

Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig

(<https://www.phsalzburg.at/studium/studienangebot/blue-hochschulprogramm/>).

Ebenso konnte ein Praktikumsplatz für eine Dame aus dem Arbeitstrainingszentrum ATZ, einem von AMS, Pensionsversicherung und Land Salzburg geförderten sozialökonomischen Betrieb, zur Verfügung gestellt werden.

Bereits im Jahr 2019 ist es gelungen, in Kooperation mit „Rettet das Kind“ einen Ausbildungsplatz für eine Lehre in Teilqualifikation zur Verfügung zu stellen. Dieser Arbeitsplatz konnte auch 2022 weiter genutzt werden.

4.1.3. Digitalisierung

Mit der Corona-Pandemie wurden im Team Vielfalt die technischen Voraussetzungen für die Durchführung von Online-Meetings geschaffen sowie im Info-Z wichtige Infrastrukturen für die Durchführung von z. B. Online-Veranstaltungen oder Online-Presskonferenzen zur Verfügung gestellt. Außerdem kam der Kommunikation über Social-Media-Kanäle verstärkte Bedeutung zu.

Die Daten vom Team Vielfalt fließen direkt in den digitalen Stadtplan der Stadt Salzburg ein. Wichtige Informationen, wie barrierefreie WC-Anlagen oder Infos zu Beratungseinrichtungen, wurden in den Stadtplan aufgenommen.

4.1.4. Gemeinsamer Jahresbericht

Seit dem Jahr 2013 wird ein gemeinsamer Jahresbericht für das Team Vielfalt (vormals BeauftragtenCenter) erstellt. Neben den Leistungen vom Team Vielfalt werden die Arbeiten in den einzelnen Themenfeldern weiterhin detailliert aufgeführt. Ebenso festgehalten sind Kooperationen und die Vernetzungstätigkeiten in verschiedenen Gremien.

4.1.5. E-Mail-Newsletter „Vielfalter“

Der Newsletter erscheint 14-tägig, er entspricht im Design dem Newsletter der Stadt Salzburg. Insgesamt erhalten damit mehr als 1000 Menschen regelmäßig Informationen über die Aktivitäten im Team Vielfalt.

4.1.6. Pressearbeit allgemein

Mittels Pressekonferenzen, Presseausendungen und direkten Medienkontakten werden Medienvertreter:innen und die Öffentlichkeit von und über die Aktivitäten im Team Vielfalt informiert.

4.1.7. Soziale Medien und Homepage

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt auf das Thema gerechte Sprache in Wort und Bild geachtet, ebenso bei der Kommunikation in den sozialen Netzwerken der Stadt. Bei der barrierefreien Gestaltung der Homepage der Stadt Salzburg ist das Team Vielfalt mit eingebunden. So konnten wichtige inhaltliche Informationen auf der Homepage in leichte Sprache übersetzt und Videos in Gebärdensprache angeboten werden.

4.2. Interne Kooperation

Gemeinsam mit anderen Dienststellen im Magistrat werden Kooperationen umgesetzt. Besonders eng ist der Austausch mit den Bewohnerservice-Stellen der Stadt Salzburg. Beispiele dafür sind das Repair Cafe, das Netzwerk Nachbarn oder Praktikumsmöglichkeiten für die Kolleginnen aus dem Rucksack-Projekt in den Bewohnerservice-Stellen.

Die Personalentwicklung der Stadt Salzburg ist wichtiger interner Partner. Angeboten werden Workshops zum Thema Barrierefreiheit, gerechte Sprache etc. Auch in der Grundausbildung für die Magistratsbediensteten ist ein Programmpunkt zum Thema „Diversität und Gleichbehandlung“ enthalten.

Gemeinsam mit den Kolleg:innen vom Info-Z und externen Partner:innen konnten neue Kampagnen entwickelt und verwirklicht werden.

Zusammen mit dem Sozialamt wurden Deutschkurse umgesetzt. Viele Personen beziehen die Sozialhilfe und brauchen entsprechende Deutschkenntnisse, um für den Arbeitsmarkt vermittelbar zu sein. Wer keinen Anspruch mehr auf kostenlose Deutschkursmaßnahmen hat, grooteils sind diese vom Bund finanziert, es sind ÖIF Kurse, kann ergänzende Kurse besuchen, vermittelt über das Sozialamt. In einem Clearing wird das Niveau festgestellt, und dementsprechend wird in einen Kurs für Alphabetisierung oder A1 eingeteilt. Für Kinderbetreuung während der Kurszeiten ist gesorgt. Ziel ist das Erreichen des Niveaus A1, da dies für die Vermittlung am Arbeitsmarkt Voraussetzung ist. Kursstart war im Juli 2019. Ab April 2022 gab es zusätzliche Stunden im Rahmen des Deutschkurses für die Arbeitsmarktintegration und Bewerbungsunterstützung, um eine schnellere Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die Kolleg:innen im Team Vielfalt stehen im Magistrat jederzeit für Fragen zur Verfügung, unter anderem zu den Themen Gleichstellung, Barrierefreiheit oder Veranstaltungsplanung.

4.3. Publikationen

- Homepage „Willkommen in Salzburg“ (siehe auch Projekte)

Plakate und Flyer zu div. Veranstaltungen und Projekten, wie z. B. „Monat der Vielfalt“, Sommerspaß, After Work Basics, ... etc.

- Stadtplan „Salzburg Barrierefrei“ wurde in Kooperation mit der Tourismus Salzburg GmbH aktualisiert und neu aufgelegt.

4.4. Vernetzung

4.4.1. Arbeit im Städtebund und Kooperation mit dem Land Salzburg

Alle Projektmitarbeiter:innen (Jugend, Menschen mit Behinderung, Frauen) sind grundsätzlich im Städtebund vernetzt und in fachspezifische Arbeitskreise eingebunden. Die Behindertenbeauftragte ist Mitglied des Arbeitskreises „Barrierefreie Städte“ des Österreichischen Städtebundes. Sie wurde 2018 als Mitglied des Inklusionsbeirates des Landes nominiert.

Darüber hinaus sind die Expert:innen im Team Vielfalt in den Gremien des Landes eingebunden, wie etwa in der Integrationsplattform des Landes, im Integrationssteuerungsteam des Landes und im Monitoring-Ausschuss des Landes. Sie nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil.

4.4.2. Vernetzung in der Stadt Salzburg

Das Team Vielfalt der Stadt Salzburg ist in häufigem Kontakt mit vielen Akteur:innen in der Stadt Salzburg. Der Austausch mit NGOs, sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Kammern, Institutionen etc. zählt zu den Prioritäten der täglichen Arbeit. So ist es möglich, direkt Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Stadt zu erhalten, sich fachlich auszutauschen und Angebote neu zu schaffen oder weiterzuentwickeln.

5. Beratung und Gleichbehandlung

5.1. Sozialberatung

Die Sozialberatung ist ein weiteres niederschwelliges Angebot im Team Vielfalt. Menschen mit den unterschiedlichsten und meist multiplen Problemlagen wenden sich hilfesuchend per E-Mail, Telefon oder persönlich an das Team Vielfalt.

Sie werden direkt und unbürokratisch beraten und bei Bedarf an die für ihre Problemlagen passende(n) Einrichtung(en) weitervermittelt. In Einzelfällen wird versucht, das Problem sofort vor Ort zu beheben.

5.2. Rechtsberatung Frauen

Das kostenlose Beratungsangebot des Frauenbüros ist ein sehr wichtiges niederschwelliges Angebot, das von vielen Frauen genutzt wird. Zum Team der Beraterinnen gehören Drⁱⁿ Heidi Stelzer-Bojanovsky, Mag^a Marianne Kamerhuber und Mag^a Ingrid Schmutzhart. Die Beratung umfasst alle Themen rund um Trennung, Scheidung, Besuchsrecht und Alimentationsleistungen, kann aber auch vor einer Eheschließung in Anspruch genommen werden. Die Rechtsberatung findet 14-tägig, jeweils am Mittwochnachmittag mit Terminvereinbarung statt.

Von Jänner bis Dezember 2022 wurden insgesamt 131 Frauen im Alter zwischen 21 und 83 Jahren bei 26 Terminen beraten.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde ratsuchende Frauen geraten, sich auch an die telefonische Hotline des Frauenbüros des Landes Salzburg bzw. an den Verein Frauentreffpunkt Salzburg zu wenden.

5.3. Gleichbehandlungskommission

Die Gleichbehandlungskommission traf sich zur Konstituierung aufgrund von Pensionierung von Mitgliedern zur Neukonstituierung und zum allgemeinen Austausch. Sie setzt sich jetzt so zusammen:

Mitglieder seitens der Personalvertretung:

- Petra Berger-Ratley (Vorsitzende)
- Cornelia Berger (Ersatzmitglied)

Mitglieder seitens des Personalamtes:

- Katharine Egger (Mitglied)
- Thomas Gersdorf (Ersatzmitglied)

Mitglieder seitens der Magistratsdirektion:

- Gerald Russbacher (Mitglied)
- Dagmar Stranzinger (Ersatzmitglied)

Mitglied zuständige Stelle für Gleichbehandlung

- Alexandra Schmidt (Mitglied)
- Eva Spießberger (Ersatzmitglied)

Gleichbehandlungsfälle wurden keine vor die Kommission gebracht.

5.4. Fachberatung

Die Mitarbeiter:innen im Team Vielfalt sehen sich als Serviceeinrichtung für spezifische Anliegen der jeweiligen Bereiche, sowohl für Einzelanliegen als auch für Fragen seitens Multiplikator:innen oder fachspezifischer Einrichtungen. Hier erfolgt fallweise eine Beratung, z. B. hinsichtlich Fragen der Projektabwicklung oder der Fördergebarung.

5.5. Informationen zum Thema Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderung

Das Team Vielfalt bietet Beratung zu allgemeinen Fragen zum Thema Menschen mit Behinderungen bzw. zu barrierefreiem Planen und Bauen.

Regelmäßig finden Planbesprechungen mit Architekt:innen statt. Bei sämtlichen Großbauprojekten der Stadt Salzburg sowie bei der Installierung taktiler Leitsysteme im öffentlichen Bereich bzw. bei Gehsteigabsenkungen wird die Behindertenbeauftragte beratend hinzugezogen.

Menschen mit Behinderung und/oder Angehörige informieren sich telefonisch, persönlich oder per E-Mail zu Themen wie Behindertenausweis, Zufahrt in die Altstadt, Behindertenparkplätze, Arbeitsplatzsuche, Wohnsituation, finanzielle Unterstützungen, Umbaumaßnahmen und zu vielem mehr. Es wird versucht, das Problem direkt zu beheben bzw. an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

6. Projekte und Veranstaltungen

6.1. #gewaltfreiestadt

Im Jahr 2022 wurde das Thema #gewaltfreiestadt weitergeführt. Dazu gab es eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit sowie mehrere inhaltliche Aktionen:

6.1.1. Gewaltbarometer

Ein Gewaltbarometer zeigt in sieben Sprachen, was eine gute Beziehung ausmacht, wann Vorsicht geboten ist und was eindeutig bereits Gewalt ist. Infos zu Anlaufstellen helfen weiter, ein eigener Jugendgewaltbarometer wurde zusammen mit Jugendlichen entwickelt.

6.1.2. Runder Tisch Gewaltschutz

Im November trafen sich die Gewaltschutzeinrichtungen der Stadt zu einem Vernetzungstreffen und zum Austausch über aktuelle Problemlagen und Projekte.

6.1.3. Aktion „Sicher am Rupertikirtag“

Erneut gab es einen Infostand am Rupertikirtag in der Salzburger Altstadt (September 2022), der jeden Abend von 18-22 Uhr mit einer ausgebildeten Expertin besetzt war. Wer sich belästigt fühlt, Übergriffe erlebt, beobachtet oder sich einfach informieren möchte, kann sich an diese geschulte Beraterin wenden. Diese schaltet gegebenenfalls auch die Polizei und Security ein.

6.1.4. Projekt „StoP Stadtteile ohne Partnergewalt“

Siehe Punkt 6.5 „Kooperation mit den Bewohnerservicestellen der Stadt Salzburg“

6.1.5. Bildung eines „Schutzschirms“

Dies ist ein Projekt der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Salzburg, das ebenfalls im Zuge der #gewaltfreienstadt gestartet wurde. Dabei soll die Vernetzung der Multiplikator:innen gestärkt werden, die Prozesse des eigenen Handelns sollen genau hinterfragt werden. Ebenso geht es um die Erarbeitung von Kinderschutz-Konzepten für verschiedene Einrichtungen. Dieser Bereich ist eine Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe sowie Team Vielfalt.

6.1.6. 16 Tage gegen Gewalt

Gewalt gegen Frauen ist kein Einzelschicksal. In Österreich ist zirka jede fünfte Frau von Gewalt durch ihren Lebenspartner oder durch einen männlichen Angehörigen betroffen. Während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ machen Institutionen jedes Jahr darauf aufmerksam, und zwar vom 24.11. (Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10.12. 2022 (Tag der Menschenrechte).

Orange the World: An „Orange the World“ hat die Stadt Salzburg mit der orangen Umwicklung von zwei Bäumen am Mozartplatz teilgenommen. „Orange the World“ ist eine weltweite Aktion der UN Women zusammen mit dem Club Soroptimist International.

Die Stadt Salzburg präsentierte ihre Aktivitäten zu #gewaltfreiestadt gehen anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt:

- Gewalt erkennen: Stadt stellt „Gewaltbarometer“ in sieben Sprachen vor und kündigt eine Version für Kinder und Jugendliche an
- Gewalt vorbeugen: Die Fortbildungsreihe After Work Basics mit der Fachstelle Selbstbewusst haben 2023 Digitalisierung zum Schwerpunkt
- StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt: Kabarett GewaltLoos mit Aida Loos am 30.11.2022

6.1.7. After Work Basics

Gemeinsam mit der Fachstelle „Selbstbewusst“ startete im Herbst 2019 eine Vortragsreihe für alle, die im professionellen Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Im Jahr 2021 wurde die Vortragsreihe vollständig online durchgeführt, was zu großem Erfolg führte, da sich Expert:innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum „einschalten“ konnten. Die Reihe wurde 2022 weitergeführt und war dem Schwerpunkt "Sichere Organisation - Kinder- und Gewaltschutzkonzepte" gewidmet. Bisher wurden in den After Work Basics seit 2020 insgesamt 903 erreichte Fachkräfte erreicht.

6.2. Monat der Vielfalt

Nach den Corona-bedingten Einschränkungen konnte vom 7. Juni bis 8. Juli 2022 wieder der Monat der Vielfalt stattfinden. Da im Jänner und Februar 2022 pandemiebedingt noch keine Veranstaltungen möglich waren, hat sich das Team Vielfalt entschieden, im Juni den Monat der Vielfalt durchzuführen.

Durchgeführt wurden mehr als 15 Veranstaltungen, den Abschluss bildete das Fest der Vielfalt im Marmorsaal von Schloss Mirabell.

6.3. Schulschluss-Extra

Neu konzipiert wurde im Jahr 2022 das Projekt „Schulschluss-Extra“. Dabei wurden im Rahmen des Monats der Vielfalt eigene Workshop-Pakete für Schulen (Volksschulen und neue Mittelschulen) angeboten. Das Programm reichte von Deeskalationsworkshops, über Selbstverteidigung bis hin zu Graffiti-Workshops. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und wird im Jahr 2023 fortgesetzt.

6.4. Deutsch üben für Mädchen

In der NMS Schlosstraße üben Mädchen unter dem Titel „Deutsch üben für Mädchen“ einmal wöchentlich Deutsch mit einer Lehrerin. Neben dem Deutschunterricht sollen sie zudem in ihrer Rolle als Mädchen gestärkt werden. Sie können ihre Themen einbringen und sich an die Lehrerin wenden, wenn sie Rat und Hilfe suchen. Im Jahr 2022 fand der Unterricht bis zu den Sommerferien statt.

6.5. Thema Nutzung öffentlicher Raum

Die Kolleg:innen im Team Vielfalt sind immer wieder bei verschiedenen Besprechungen zur Nutzung des öffentlichen Raums eingebunden. So werden beispielsweise bei Beschwerden bzgl. Lärm, Müll oder Ähnlichem im gesamten Stadtgebiet die Informationen zügig an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, ein gemeinsames Vorgehen wird besprochen und umgesetzt. Bei Bedarf werden mobile Jugendarbeiter:innen und andere Netzwerkpartner:innen hinzugeholt. Dies betrifft in den Sommermonaten z. B. die Situation am Almkanal oder bei der Almwelle.

6.6. Kooperation mit den BewohnerService-Stellen der Stadt

6.6.1. Repair Café

Das Konzept Repair Café ist 2007 in den Niederlanden entstanden. Das Integrationsbüro und die BewohnerService-Stellen der Stadt Salzburg haben die Idee nach Salzburg geholt und erstmals in Österreich umgesetzt. Die Repair Cafés werden durch die Bewohnerservicekoordinatorin mit dem BWS Lehen & Taxham organisiert.

In Kooperation mit der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen werden die Anmeldungen für das Repair Café im Team Vielfalt durchgeführt. Das Projekt wurde 2020 an die

Dienststelle „Sozialplanung“/MA 3/00 übergeben und wird seither federführend dort bearbeitet.

6.6.2. Wenn Nachbarn nerven

Unter diesem Titel werden in der Dienststelle „Sozialplanung“ der MA 3/00 von der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen verschiedene Projekte durchgeführt. Ziel dieser Projekte ist es, sich mit Konflikten rund um das Wohnen auseinanderzusetzen und präventiv zu bearbeiten. Unter dem Titel „Darüber reden hilft“ wird bei Nachbarschaftskonflikten in Mehrparteienhäusern ein professionelles Erstgespräch durch ausgebildete Mediator:innen angeboten. In Kooperation mit der Koordinatorin der Bewohnerservice-Stellen werden die Anmeldungen für dieses Projekt im Team Vielfalt durchgeführt.

6.6.3. Projekt „StoP Stadtteile ohne Partnergewalt“

Unter der Federführung des Bewohner:innenservices Lehen wurde in Kooperation mit dem Team Vielfalt das Projekt „StoP Stadtteile ohne Partnergewalt“ erfolgreich ausgebaut. Mehrere Plakatkampagnen mit Testimonials aus dem Stadtteil wurden umgesetzt, der Frauentisch weiterentwickelt und mit Angeboten und Kontakten zu den Salzburger Gewaltschutzeinrichtungen angereichert. Mehrere Schnuppertrainingseinheiten mit Selbstverteidigungsanbietern standen am Programm, ein Kunstprojekt und eine dauerhaft Beratungseinheit des Gewaltschutzzentrums konnten organisiert werden. Auch der Männertisch hat sich konstituiert und plant Projekte. Dieses Projekt ist auch Teil des umfassenden Schwerpunktes der Stadt Salzburg #gewaltfreiestadt.

6.7. Euregio Girls Day 2022 - Berufswahl ohne Grenzen

Berufsorientierung direkt vor Ort und so technische, industrielle und handwerkliche Berufsfelder aus Mädchensicht neu entdecken, darum geht es beim alljährlichen Girls Day. Das war auch 2022 mehr und mehr wieder möglich. So konnten Mädchen wieder konkrete Berufsluft schnuppern und Unternehmen sich für zukünftige Arbeitnehmerinnen präsentieren. Der Girls Day ist ein überregionales Projekt im Euregio Raum Salzburg, Traunstein und Berchtesgadener Land. Einige Dienststellen der Stadt Salzburg und Stadträtin Anja Hagenauer öffneten ihre Türen ebenfalls wieder für Mädchen.

6.8. Selbstverteidigungskurse „Drehungen“

Bereits seit 1992 werden Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen vom Frauenbüro der Stadt Salzburg angeboten. Die Selbstverteidigungstechnik „Drehungen“ wurde von Frauen für Mädchen und Frauen entwickelt und versteht sich als feministische

Selbstverteidigungstechnik, die auf den Stärken des weiblichen Körpers aufbaut und nur von weiblichen Trainerinnen an Mädchen und Frauen weitervermittelt wird.

Das Frauenbüro übernimmt für die Kurse die Öffentlichkeitsarbeit, die Adressenverwaltung, die Einladungen, die Einhebung des Selbstbehaltes, den Versand von Infomaterial und die Ausfertigung der Teilnehmerinnenurkunden.

Durch die Corona-Verordnungen der Bundesregierung war es im ersten Halbjahr 2022 nicht möglich, diese Kurse, die in die Kategorie der „Nah-Körperkontakt-Sportarten“ stattfinden, abzuhalten.

Durch die Aufhebung dieser Verordnungen konnten wir im 2. Halbjahr 2022 jedoch wieder mit den Kursen starten.

Folgende Kurse konnten wir daher im Jahr 2022 anbieten:

- Mädchenkurs für 10 bis Jährige: 30. September/1. Oktober 2022 in St. Virgil
- Frauenkurs: 18./19. November 2022 in St. Virgil

6.8.1. Selbstverteidigungskurse „Drehungen an Schulen“

Seit 2012 gibt es Drehungen-Kurse an Hauptschulen, Mittelschulen, am Sonderpädagogischen Zentrum und an Allgemeinen Sonderschulen. Veranstaltungsort ist jeweils die eigene Schule. Das Angebot ist für die Mädchen und Schulen kostenlos.

Durch die Corona-Verordnungen der Bundesregierung war es schulfremden Personen nicht gestattet, das Schulgebäude zu betreten. Für das 2. Halbjahr 2022 wurde diese Verordnung aufgehoben und wir konnten mit diesen Kursen an den Schulen wieder starten.

Folgende Schulen haben das Angebot im 2. Halbjahr 2022 angenommen:

- Josef-Rehrl-Schule (Oktober 2022: 2 Kurse)
- MS Lehen, 2 c (November/Dezember 2022: 1 Kurs)
- MS Liefering, 4a und 2b (November 2022: 2 Kurse)
- MS Maxglan, 3b (Dezember 2022: 1 Kurs)
- MS Liefering, 4a und 4 b (Dezember: 2 Kurse)

6.9. Internationaler Frauentag 2022

Am Internationalen Frauentag, am 8. März 2022 stand die Präsentation der Publikation „Frauenspuren“ im Zentrum.

Auf 124 Seiten sind 26 Porträts bedeutender Frauen aus der Geschichte der Stadt Salzburg zu lesen. Auf je zwei Doppelseiten der A5-Broschüre kommen Leben, Werk, Erinnerung und Spurensuche ausführlich zur Sprache. Die Broschüre entstand in Kooperation von

Stadtarchiv und Frauenbüro der Stadt Salzburg. Sie begleitet das Gedenktafelprojekt, das nicht nur erweitert wird, sondern sich auch in neuem, zeitgemäßem Design im Stil der Gestaltungsrichtlinien der Stadt Salzburg präsentiert.

6.10. Salzburger Frauensalon

Der 37. Salzburger Frauensalon musste coronabedingt verschoben werden und wurde 2022 nachgeholt. Das Thema war „Jetzt oder nie. Neues Ziel, neuer Weg“ - Über Frauen, die ihr Leben grundlegend geändert haben“. Der 38. Salzburger Frauensalon stand ganz im Zeichen von Kriminalität: Autorin Edtith Kneifl und die Polizistinnen Carina Obermoser und Nina Laubichler sprachen mit Moderatorin Alexandra Schmidt und dem Publikum über Spannung in der Kriminalliteratur und echte Kriminalität.

6.11. Projekt „Rucksack“

Bereits im Jahr 2007 initiierte das Integrationsbüro das Projekt „Rucksack“ in der Stadt Salzburg. Im Durchschnitt beteiligen sich insgesamt rund 16 städtische Kindergärten am Programm. Das Projekt „Rucksack“ wird in Kooperation mit der Abteilung 2 des Magistrats, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen durchgeführt.

Umgesetzt wird das Rucksack-Projekt von vier sogenannten Stadtteilmüttern (= Mitarbeiter:innen im Team Vielfalt), die jeweils mehrere Kindergärten betreuen. Sie sind für die Realisierung des Elternprogramms und die Elternbegleitung zuständig. Darüber hinaus bieten sie eine spezielle Leseförderung in den Kindergärten an. Dafür wurden für die städtischen Kindergärten mehrsprachige Bilderbücher angekauft. Durchschnittlich 300 Eltern und Kinder nehmen pro Jahr an dem Projekt teil.

Folgenden Kooperationen waren 2022 Teil des Rucksack-Projekts:

- Kooperation mit der Stiftung Mozarteum. Die Rucksack-Gruppen können kostenlos die „Lauschkonzerte“ (spezielle Konzerte für Kinder ab drei Jahren) in der Stiftung Mozarteum besuchen.
- Kooperation mit dem Salzburg Museum. Die Rucksack-Gruppen können dort kostenlos eine Führung „Mein erster Museumsbesuch“ erleben.

Coronabedingt war die Elternarbeit in den Kindergärten auch noch zu Beginn des Jahres 2022 erschwert möglich. Die Stadtteilmütter leisteten in den Kindergärten als Helferinnen wertvolle Arbeit mit einem Schwerpunkt auf dem Thema Leseförderung. Zudem waren sie Anlaufstelle für die Eltern, die telefonisch ihre Anliegen mit ihnen besprechen konnten.

Um die Elternarbeit auch unter pandemiebedingten Einschränkungen aufrecht zu erhalten, wurde die Mappe „Fit für die Schule“ entwickelt. Diese kostenfreie Fit-Mappe enthält Informationen zum Rucksackprojekt und zu den Materialien, in einfacher Sprache. Ebenso waren Einzelcoachings mit den Stadtteilmüttern in den Bewohnerservice-Stellen möglich.

Ab September 2022 wurde wieder mit dem „normalen“ Rucksack-Betrieb in den Kindergärten begonnen, ebenso wie mit der Arbeit in den Elterngruppen.

6.12. Rucksack-Sommer 2022

Um auch im Sommer vor Ort für die Eltern und Kinder in Salzburg ein Programm zur Sprachförderung zu bieten, wurde das Projekt Rucksack-Sommer initiiert. In diesem Rahmen konnten die Eltern auch in den Genuss der Mappen „Fit für die Schule“ kommen. In fünf BWS gab es für die Kinder Lese- & Lern-Spaß, Schulvorbereitung und Spielen im Stadtteil vom Juli bis September 2022, außerdem „Natur-Entdecken“, „gesunder Genuss“ und „Bewegung im Park“ mit AVOS.

6.13. Schwerpunkt „Willkommen in Salzburg“

Auf der Homepage der Stadt Salzburg www.willkommen-in-salzburg.at finden sich alle Informationen für einen guten Start in Salzburg. Die Bereiche „Ankommen“, „Alltag“ und „Lernen“ bieten den neuen Salzburger:innen wesentliche Tipps und Hinweise, immer am aktuellen Stand, in Deutsch und in Englisch.

Neben diesen Onlinetools gibt es ein persönliches Zusammenkommen, um willkommen geheißen zu werden, um sich auszutauschen, um Salzburg kennenzulernen.

Im Jahr 2022 fanden folgenden Veranstaltungen statt:

- 13.05.2022 ... Zusammenkommen im Marmorsaal speziell für Vertriebene aus der Ukraine
- 18.10.2022 ... Zusammenkommen in der Science City Itzling

6.14. Deutsch üben für Frauen

In Zusammenarbeit mit der Bewohner:innenservice-Stelle Itzling findet dort jeden Freitagvormittag ein spezieller Deutschkurs für Frauen mit einer Deutschlehrerin statt, ausgenommen sind schulfreie Zeiten in Absprache mit den teilnehmenden Frauen.

6.15. Deutsch üben für Mädchen

In der NMS Schlosstraße üben Mädchen unter dem Titel „Deutsch üben für Mädchen“ einmal wöchentlich Deutsch mit einer Lehrerin. Neben dem Deutschunterricht sollen sie zudem in ihrer Rolle als Mädchen gestärkt werden. Sie können ihre Themen einbringen und sich an die Lehrerin wenden, wenn sie Rat und Hilfe suchen. Im Jahr 2022 fand der Unterricht bis zu den Sommerferien statt.

6.16. Zweisprachige Lesungen für Kinder

Ein gemeinsames Projekt vom Team Vielfalt mit der Stadt:Bibliothek Salzburg und dem Literaturhaus sind die zweisprachigen Märchenstunden. Angeboten werden zweisprachige Märchen-Lesungen für Volksschulen und Kindergärten. Lehrer:innen des muttersprachlichen Unterrichts und ein ehrenamtlicher Vorleser gestalten die Lesungen in jeweils zwei Sprachen. Als Ort dienen die Stadt:Bibliothek, das Literaturhaus und die Bibliothek in Aigen.

Coronabedingt fanden die zweisprachigen Märchenstunden geblockt im Juni 2022 statt. Die Autorin Ulrike Motschiunig präsentierte ihr Buch „Glück gesucht“, gemeinsam mit den Gastsprachen Arabisch und Türkisch, für die Kinder.

6.17. Miteinander reden

Während der Schulzeit kommen zweimal pro Woche (immer dienstags und donnerstags von 16:00-17:00 Uhr) Menschen aus aller Welt zu einem Deutsch-Konversationskurs in der Salzburger Stadtbibliothek in Lehen zusammen.

6.18. Menschenrechtsstadt Salzburg/Runder Tisch MR

Die Arbeit des Runden Tisches Menschenrechte sowie die Projekte unter dem Titel „Menschenrechtsstadt Salzburg“ wurden bis 2019 im Team Vielfalt koordiniert und umgesetzt. Diese Agenden wurden an die Dienststelle „Sozialplanung“/MA 3/00 übergeben.

6.19. Streusalz bewegt!

Das mobile „Streusalz-Team“ in Salzburg ist seit 2009 ein fixer Bestandteil der Jugendarbeit. Neben den aktiven Angeboten wie Sportaktionen, Ausflügen, kreativen Angeboten und vielem mehr kommen auch die individuellen Anliegen nicht zu kurz. Gerade das persönliche und vertrauliche Gespräch ist ein wichtiger Baustein für eine gelungene Beziehungsarbeit. Mobile Jugendarbeiter:innen kommen außerdem zum Einsatz, wenn in

einem Stadtteil Konflikte zwischen unterschiedlichen Parteien auftreten. Sie handeln präventiv und deeskalierend.

Gerade Kinder und Jugendliche waren durch die Corona-Pandemie besonders belastet. Die Streusalz-Mitarbeiter:innen waren viel in den Stadtteilen unterwegs, so gut es geht, wurden die Angebote aufrechterhalten und den Corona-Vorgaben angepasst.

Ein wichtiges Streusalz-Projekt sind die offenen Turnhallen. Vor allem in den kühlen Monaten ist es wichtig, Raum für Bewegung zu bieten. In den Streusalz-Stadtteilen ist mindestens einmal in der Woche eine Turnhalle geöffnet. So haben junge Menschen die Möglichkeit, sich zu bewegen. Der Inhalt wird von den Jugendlichen selbst bestimmt. In jeder Turnhalle gibt es spezielle Mädchentermine.

6.20. Freiflächen und Infrastruktur für Jugendliche

Das Team Vielfalt steht in regelmäßigem Austausch mit den Nutzer:innen-Gruppen der Freiflächen in der Stadt, die oft von Jugendlichen frequentiert werden, wie z. B. die Almwelle, der Skater-Park/Hellbrunnerstraße, die Bolz-Käfige ... Gemeinsam mit dem Gartenamt der Stadt Salzburg wird an einer attraktiven Infrastruktur für Kinder und Jugendliche in der Stadt Salzburg gearbeitet.

6.21. Sommerprogramm 2022

6.21.1. Sommerkino 2022

Insgesamt sechs Filme konnten im Sommer 2022 im Volksgarten und am Salzachsee Lieferung kostenfrei gezeigt werden.

6.21.2. Workshops

In den Sommerferien wurden für Kinder und Jugendliche mehr als 15 Workshops angeboten. Unter professioneller Begleitung wurden Graffiti-Workshops, Skateboard-Workshops, Kletter-Workshops und Callisthenics-Kurse abgehalten.

6.22. Fest zum Weltkindertag

Das Fest zum Weltkindertag findet – in Abstimmung mit vielen anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Stadt Salzburg – jährlich im Schloss Mirabell statt. Im Jahr 2022 musste es aufgrund anhaltenden Schlechtwetters leider kurzfristig abgesagt werden.

6.23. Plakat-Kampagne zur Nutzung der Behindertenparkplätze

Die Beschwerden im Büro der städtischen Behindertenbeauftragten und bei Mitgliedern des Behindertenbeirates sind seit Jahren gleichbleibend. Deswegen startete die Stadt Salzburg erneut eine Sensibilisierungskampagne für die richtige Nutzung von Behindertenparkplätzen. Es wurden Info-Folder und Karten gestaltet. Denn illegales Parken auf Behindertenparkplätzen ist kein Kavaliersdelikt. Eine Plakataktion unter dem Motto „Eh nur kurz ist schon zu lang!“ rief die Notwendigkeit dieser Parkplätze wieder ins Bewusstsein.

6.24. Info- Kampagne mit Witz: Auf Blinden-Leitsysteme achten! Eine Stadt für alle – hilft mit!

Damit blinde Menschen selbstständig mobil sein können, brauchen sie zur Unterstützung, das sogenannte taktile Blindenleitsystem. Blinden-Leitsysteme werden von sehenden Personen oft nicht als Hilfen für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen wahrgenommen. Deshalb kommt es immer wieder vor, dass die Leitstreifen zum Beispiel durch Plakatständer, Mülltonnen oder Fahrräder verstellt werden. Wichtig ist daher, dass Sehende wissen, wozu die Leitstreifen dienen.

Dazu gab es am 11. Oktober eine Pressekonferenz und Plakataktion. Zusätzlich wurde diese Kampagne über Social Media verbreitet, inklusive einem Hashtag-Bingo Gewinnspiel.

6.25. Advent- Lebkuchen-Kampagne „Selbstverständlich barriereFREI“

Wesentliche Maßnahmen im Etappenplan sind die Umsetzung von Sensibilisierungsprojekten, vor allem auch für Menschen ohne Behinderung, um die Barrieren im Kopf abzubauen.

Mit einer „Advents-Kampagne“ wurde im Dezember 2022 auf das Thema Barrierefreiheit aufmerksam gemacht. Mit dieser Kampagne soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, das Thema der Barrierefreiheit umfassend zu denken, nicht nur die bauliche Barrierefreiheit, sondern auch das Thema Sprache und Kommunikation.

Im Zuge dieser Aktion schmückten Platten in Lebkuchenformen mit vielen unterschiedlichen barrierefrei-Botschaften den Christbaum vor dem Schloss Mirabell.

In der Wolf-Dietrich-Halle des Schlosses Mirabell fand eine Ausstellung mit Forderungen zu den vier Themenbereichen, Leichte Sprache, barrierefreie Lebensräume, Rampe statt Treppe und Recht auf Mitsprache, statt.

6.26. Kostenloses Informations-Angebot zum Thema bauliche Barrierefreiheit

Betroffene und Angehörige, Vereine, öffentliche und private Einrichtungen, Behörden, Planer:innen, Architekt:innen und Bauausführende werden persönlich, telefonisch oder schriftlich zu baulichen Maßnahmen beraten. Die zuständige Mitarbeiterin im Team Vielfalt nimmt an Bauverhandlungen und Kollaudierungen teil.

Auch intern in den Amtsgebäuden des Magistrats werden laufend Verbesserungen geplant und umgesetzt. Bei WC-Anlagen oder Neubauten wird das Team Vielfalt stets bei Beratungen miteinbezogen.

Weitere Beratungen bei der Planung und Durchführung von baulichen Maßnahmen:

Hochbau: Unter anderem öffentliche WC-Anlagen, Neubauplanungen Hotels, Paracelsusbad, Mozarteum etc.

Tiefbau: Absenkungsprogramme und Maßnahmen für taktile Leitsysteme und Akustik in Zusammenarbeit mit Mag. Abt. 6. Hier finden laufend Besichtigungstermine vor Ort statt.

Verkehrsbehördlich: Informationen und teilweise Teilnahme bei Verordnungen von barrierefreien Parkplätzen.

6.27. Projekt Stadtplan „Salzburg - barrierefrei“

Wie jedes Jahr wurden mittels einer Aussendung ca. 1.000 Kontaktadressen angeschrieben, um bauliche oder sonstige Änderungen abzufragen. Diese Daten werden dann für den interaktiven Stadtplan bzw. für die Neuauflage der Druckversion verwendet. Im Jahr 2021 lag der Focus auf der Aktualisierung der Datenbank.

6.28. Tastmodell der Stadt Salzburg

Das Team Vielfalt wurde beauftragt, die Aufstellung eines Tastmodells der Stadt Salzburg zu initiieren. Nach Beschlussfassung des Gemeinderates der Stadt Salzburg wurde das Tastmodell gemeinsam mit Partner:innen angekauft. Die Suche nach einem geeigneten Standort in der Salzburger Altstadt ist nun abgeschlossen. Im Jänner 2023 erfolgte die Präsentation des Entwurfs des Modells in Originalgröße durch den Künstler Felix Brörken. Zur Präsentation des (Blinden-) Tastmodells wurden unter anderem auch die Mitglieder des Behindertenbeirats der Stadt Salzburg eingeladen.

6.29. Behindertenbeirat der Stadt Salzburg

Der Behindertenbeirat der Stadt Salzburg besteht seit 1997 und ist ein beratendes Gremium, das sich für die Verbesserung der Lebenssituation behinderter Menschen in der Stadt Salzburg einsetzt. Das vorrangige Ziel ist die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Vorsitzende ist Stadträtin Mag^a Anja Hagenauer. Die Mitglieder sind Vertreter:innen von Vereinen und Institutionen von Betroffenen sowie Expert:innen in eigener Sache. Die Sitzungen werden vom Team Vielfalt organisiert und finden mindestens viermal im Jahr statt.

Für zahlreiche Besichtigungen und Termine zu speziellen Themen gibt es mit den jeweiligen Mitgliedern zusätzliche Termine. So werden Kreisverkehrssituationen, geregelte Übergänge, akustische Ampel-Signalanlagen, taktile Leitsysteme in Gebäuden usw. gemeinsam mit dem Blindenverband besichtigt und verhandelt. Dies wird auch bei Angelegenheiten von hörbeeinträchtigten oder gehörlosen Menschen, Menschen mit Mobilitätseinschränkung oder Menschen mit Lernschwierigkeiten so gehandhabt.

6.29.1. Barrierefrei-Tipp

Der Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Salzburg gibt jeden Monat den sogenannten „Barrierefrei-Tipp des Monats“ bekannt. In diesem Projekt geht es darum, Tourismusbetriebe, Geschäfte oder andere Institutionen zu veröffentlichen, die sich besonders um Barrierefreiheit bemühen.

6.30. Etappenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Beim „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (kurz: UN-Behindertenrechtskonvention) handelt es sich um ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Österreich hat die UN-Behindertenrechtskonvention im Sommer 2008 ratifiziert und ist somit verpflichtet, die Konvention umzusetzen.

Um eine strukturierte Umsetzung in der Stadt Salzburg zu gewährleisten, wurde die Erstellung eines Etappenplans beschlossen. Es wurde der IST-Zustand in der Stadt Salzburg in Bezug auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erhoben, zudem wurden Handlungsfelder definiert und Lösungen erarbeitet, um die Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention gezielt umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt einerseits in enger Abstimmung und unter Einbeziehung des Beirats für Menschen mit Behinderung und andererseits mit Fachpersonen, Betroffenen und Interessierten.

Der Etappenplan dient als Leitfaden für die Umsetzung der oben angeführten Projekte.

7.7. Personal

Mag^a Eva Spießberger, MSc

Leitung Team Vielfalt

Mag^a Alexandra Schmidt

Stvtr. Dienststellenleitung, Gleichbehandlung, Fachbereich Frauen

Ulrike Stefflbauer, Bakk.phil.

Fachbereich Integration, Sprachförderung

Herbert Wührer, BA

Fachbereich Jugend (ab 1. März 2022, karenziert seit Juli 2022)

Lukas Holzmann, BA MA

Karenzvertretung Fachbereich Jugend (ab 14. November 2022)

Nadine Idinger, BA

Fachbereich Menschen mit Behinderung (ab 1. April 2022)

Katharina Dirninger

Fachbereich Menschen mit Behinderung (1. April bis 14. August 2022)

Andrea Kircher

Subventionsvergabe, Projektmitarbeit, Leitung interne Organisation

Herbert Brunner

Subventionsvergabe

Thomas Penn

Beratung, Administration, Projektmitarbeit, EDV, Assistenz

Melanie Thalmayr

Lehrling, beschäftigt über „Rettet das Kind“ (bis 30. September 2022)

Besa Hashami

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

Mouna Allam

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt (ab 1. Februar 2022)

Teczan Kapar

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt

Halime Yardim

Projektmitarbeit Rucksack-Projekt